

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theater — von mir aus...

Sie und er wollen ins Theater. Er ist bereit, doch sie hat noch mit ihrer Frisur zu tun.

Und da beginnt das Theater.

*

Auf dem Theater spricht der Dichter zu uns.

Der Regisseur aber spricht lauter.

Die Schauspielerin spricht uns an. Ohne uns unbedingt anzusprechen.

In der Zeitungsbesprechung heisst es, das Stück spreche für sich.

Die Sache spricht sich herum.

In den Festwochen sprechen die Preise.

Nur der Statist hat nichts zu sagen.

*

Der Direktor eines Prager Theaters sagte letzthin: «Der verblüffende und reibungslose Ablauf eines Stückes täuscht die Leute oft über den Wert desselben.»

Benesch würde ihm recht geben.

*

Mit der Kulisse im Theater ist es wie mit der Zeit, darin wir leben.

Wir werden ihrer erst eigentlich bewußt, wenn sie ins Wanken kommt.

*

Es ist unglaublich, wie viel man sich auf dem Theater gefallen läßt. Die Leute schlucken die gleiche Wahrheit ohne zu mucksen, die man ihnen ungeschminkt kaum sagen dürfte.

*

Wenn man registrieren könnte, wie viel «Theater» im Leben gespielt wird, dann ... glaube ich, müßten wir für das Theater einen neuen Namen erfinden.

*

In der Regel wird ein Theaterstück drei Wochen geprobt, bis es aus der Taufe gehoben wird.

Mit einem Parteiprogramm ist es genau umgekehrt. Dies wird erst aus der Taufe gehoben und dann geprobt ...

puck

Aus der Mottenkiste

Zerstreutheit

Ein Professor klopft seine Pfeife aus und ruft dann laut: «Herein!»

«Herr Professor, wollen Sie mir bitte fünf Minuten Ihr Ohr leihen?» — «Ja, aber bringen Sie es bald wieder!» Lä.



„Präzis zäh Meter bruuchts für mis Summerchleidli!“

Palästina-Politik

Ein Waffenstillstand würde vom anderen ja doch nicht eingehalten werden, machten beide Kämpfer geltend — und schossen sich demzufolge anschließend gegenseitig tot ... hkst.

Kannitverstan

Lehrerin: «Morn müend dänn alli ä Biir (Birne) mitnä, zum zeichne.» Am anderen Tag erscheint unser Ausland-

schweizer ohne eine solche. Lehrerin: «Wärum häsch kei Biir?» Toni: «Sie wollten mir keines geben.» Lehrerin: «Dänn gasch no mol umä, und säisch es, Du häsch es sicher vergässe.» — Nach ein paar Minuten erscheint unser Toni außer Atem ... mit einer Flasche Bier!!

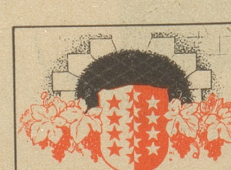
Nach der Schule ermahnt die Lehrerin: «Jetzt bringsch si aber wieder hei!» Toni gibt munter zur Antwort: «Das kann ich nicht, ich hab sie in der Pause ausgetrunken!» R. V.

Währschaft, prompt u. preiswürdig

Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH



Singerhaus
Restaurant Locanda
Tea-Room Dancing-Bar
Pour bien manger et s'amuser



Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Große Auswahl in feinen **Küchen-Spezialitäten**
Dazu die herrlichen **Walliser Weine** aller **guten Jahrgänge**

Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83



GRAUBÜNDEN

Fröhliches Strandbadleben, Rudern und Segeln auf
enzian dunkeln Alpenseen, Fischfang in einem der tausend
Forellnbäche. — Und ringsum das Rauschen der Lärchen-
und Arvenwälder, das Wolkengetändel um silberne
Spitzen, Entspannung, Ruhe, ein Stahlbad der Nerven.
Wer wollte der Lockung der Bündner Gewässer noch
widerstehen!



Zürich → **Nürens Dorf** ← Winterthur
GASTHOF BÄREN renoviert
Gut essen - Gastzimmer - Garage
Tel. 93 51 60 Fam. Gujer

„Waldhaus“ Sihlbrugg

Der Landgasthof im besten
Sinne des Wortes

☎ Telefon 92 41 36 Familie W. R. Siegenthaler



Sullana
3

ist stets dabei

20 CIGARETTEN 90 CTS.

1 Kg. Dose Fr. 2.50 1/2 Kg. Fr. 1.45



Wurst inbegriffen 5% Rabatt



NÄHRKRAFT... steckt im sonngereiften

Weizenkorn. Aus Weizen wird Mehl - und aus Mehl, Eiern,
Fleisch und feinem Gewürz entstehen die berühmten Roco-Ravioli.
Jetzt sind die Läden wieder genügend versorgt mit dieser viel-
verlangten Spezialität.



ROCO

EIER-RAVIOLI

Roco Conservenfabrik Rorschach A.G. Rorschach



Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus
einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just
der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft
der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar...
Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09

R. Kuonen, neuer Besitzer.

Hotel-Pension Neue Post St. Gallen

b. Gaiserbahnhof St. Gallen Telefon 2 52 76

Guthürgerliche Küche und reelle Weine zu mäßigen Preisen.
Freundliche Zimmer mit fließendem Wasser à Fr. 5.—.

Neuer Besitzer: E. Küng